

Happy-Beat, T=150

The musical score is arranged in a system with seven staves. The top staff is for Bells, the second for Strings, the third for Guitar, the fourth for Bass, the fifth for Shaker and Tambourin, and the sixth for Drums (DBD). The music is in 4/4 time and consists of two measures. The Bells play a simple chordal pattern. The Strings play a sustained chord. The Guitar plays a rhythmic pattern of eighth notes. The Bass plays a simple eighth-note line. The Shaker and Tambourin play a complex rhythmic pattern. The Drums (DBD) play a simple eighth-note line.

Programmieranweisung

Der Bandlieder JAMES LAST ist bekannt für seine relativ ungewöhnliche Bearbeitungen, welche "die klassische Puristen-Welt" sehr oft verärgerte. So auch mit der Umsetzung des Frühlingsliedes von Felix Mendelssohn-Bartholdy - welche sich vollkommen von den Vorstellungen des Komponisten "löst". Mir persönlich gefällt jedoch die Version von James Last außerordentlich gut: Als jemanden, der an den Ufern der Donau in Panonien aufgewachsen ist, spricht mich diese Version sehr direkt an - und ich sehe vor meinem geistigen Auge die ungestüme Donau mit Hochwasser im Frühling entlang meiner Heimatstadt Novi Sad schnell dahin fließen! Sein Happy-Beat hat James Last so gestaltet, dass nur die einfachste Formen der Rhythmik wirken: Ein Achtel-Beat des Shakers ist pausenlos zu hören. Darunter ist als Nachschlag nur das Tambourin zu hören, dafür aber ein sehr lauter, punktierter Grundschatz der Disco-Bassdrum (DBD). Eine kurz nachschlagende Achtel-Gitarre und eine neutrale Grund-Quinten-Phrase der Bells genügen, um die Strings mit Flute und Bells adäquat zu begleiten!